Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

nen stergent vnd haltent als fur ir fuß sth
emel/ wie wol sy der vorberurten irer ver
berüge halben kume darzu gut wern das
sy yn oder ir erluchen vnder iren fussen solte
lugen/ Solichs bose furſten vnd prelaten/
dy in mi hie mzeit irer erhöhunge/ vnd
in vbunge irer gewelte/ achtent sich derhalbn
fur gar selig/ werdent dan genydert wden/
Nach dem als vnser hre gesprochen hat luce 9
Em iglich der sich erhocht wirt genydert
wden/ Vnd als/ dy hie die ersten sent ge
west in eren vnd gewalt/ dy die andern nit
zu irm frumen/ sunder dick zu irm schaden
vnd vnrechtige geubt hant/ vnd hant sy vn
rechtlich geurtelt vnd vnderdruckt widder
recht/ also werdent sy an dem lungsten ge
richte rechtlich geurtelt wden zu der ewi
gen verdampnis/ vnd also werdent dy erstn
dy lesten/ Vnd sy werdent geurtelt werden
von den willig armen vnd volkumen men
schen/ die mit den aposteln werdent vnsers
hren beysitzer sein/ vnd wdent alsdan
mgroßer gewelt vnd ere herscheinen
dy hie mzeit in grosser versmehunge gew
est sein durch gots willen/ vnd also werdent
dy lesten dy ersten/ Auch wdent solich bose
furſten vnd platen von den ich gesagt han/
vil hertlich vnd swerlich verdampt/ dan
ander bose menschen/ so anders sust ander
dinge gleich sent/ Darumb warnt sy der
weise man sapie 6/ vnd spricht also/ hornt
ir kunige vnd verstent/ lernent ir richter
der ende des erterichs/ Biedent herzu euer
ern ir die dy menigen vnder euch hant/
vnd gefallent euch wol inder scharn der
geslechte/ Wan euch ist gewalt gegeben
von dem hren/ vnd kunfft von dem aller
obersten/ der wirt euer werke herfuhn/
vnd wirt auch euer gedenck herforschen/
Vnd da ir wardt diener seins reichs/ Da
hant ir nit recht geurtelt/ vnd daz gesetz
der gerechtikait hant ir ni gehalten/ vnd
hant nit gewandert nach dem willen gotes
Furbaz spricht er Grüselich vnd schier
wirt er herscheinen/ Das dy aller hertest
rach wirt geschehen inden dy andern vor
sent/ Wan den kleinen wirt barmhzikait
geschehen/ Aber dy gewaltigen werdent ge
welticlich pein leiden/ Vnd das ist also zu
verstende/ das vmb einer lay sunde/ als vmb
ebruch oder vnkeuschait/ wirt ein mensch
der hie mzeit nit in wirdekait vnd in ge
walt gewest ist/ mynner gepeiniget/ so
sust ander dinge gleich sent/ dan einer
der in wirdekeit vnd gewalt gewest ist/
Vnd also wirt dem kleine das ist dem vn
gewaltigen barmhzikait geschehen/ sein
pein zu leitende gein eins gewaltigen
pein/ der geweltelich daz ist grosser vnd
swerer pein wirt leiden in ewikeit/ Vnd
das gesicht auch grosser gerechtikait gotes/
wan der hohe stant der wirdikait vnd ge
weltte beswert dy sunde eins menschen gar
vast/ Ist es aber/ das dy furſten vnd platen/
vnd richt/ dy sich in iren ampten nit also
rechtlich gehalten hant als sy solten getan
haben/ sent an der lesten stunde irs lebens
nit also bose funden worden/ das sy verdampt
sollen werden/ so ist mugelich/ daz sy irer
wirdekeit vnd hohe halben dy sy hie mzeit
gehabt hant/ in dem reich der selikait nit
dester hoher od wirdig wden/ sund das sy
derhalben me vnder ander genydert wden
dy hie in armute vnd versmehunge gewest sent
Es mag ein mensch hie mzeit in hoh wirdikeit
vnd gewelt sein/ vnd sich darynn also rechtlich
halten das er in dem reich der selikeite vber vil
erhocht vnd geseliget wde/ dy hie hohe
armut vnd groß versmehung willeclich durch
gots willen geliden hant/ Auch mag ein wil
liger armer hie vast versmecht sein/ der yn
dem kunfftigen leben werde mit den lesten
sein/ oder werde den geweltigen vnd wir
digen in dieser zeit in dem kunfftigen leben
gleich sein/ Das 21 capitel

Aber solich wydernung von der in dem vorign